Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 04/2017 Samstag den 22.06.2017

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,
Liebe Prembergerinnen,

Tolle 14 Sommertage hatten unsere Schulkinder, sodass die Pfingstferien schon ein Badevergnügen wurde.

Daheim ist doch am schönsten und oft ist es so, dass man es gar nicht weiß was es bei uns so allerlei Schönes gibt. Die Nachtigallwanderung mit dem Landesverband für Vogelschutz war voll Überraschungen.
Architekt Stefan Katzlinger berichtete, dass unser Pfarrheim kurz vor der Vollendung steht.

Euer Dorfbladl

Daheim ist es am Schönsten, Kreisräte auf den Spuren von Kuckuck und Nachtigall

In Premberg ist die Welt für die Vögel noch in Ordnung, so Susanne Götte vom Landesverband für Vogelschutz. Ein Kuckuck, der Pirol und sogar ein jagender Baumfalke zeigten sich bei einem Spaziergang durch die dortigen Naabauen, zu dem der Landesbund für Vogelschutz (LBV) die Mitglieder des Kreistages eingeladen hatte. Anlass für die Exkursion war der 25. Geburtstag des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Die Naabauen gehören zu diesem Biotopverbundsystem, ebenso wie zahlreiche Flächen zum Beispiel im Charlottenhofer Weihergebiet oder entlang der Schwarzach.

Zeno Bäumler aus Wernberg-Köblitz, LBV-Vorsitzender der Kreisgruppe Schwandorf, erläuterte das Anliegen: „Diese EU-Richtlinie ist mehr als das Papier, auf dem sie geschrieben steht. Sie sichert vielen Tieren und Pflanzen Lebensräume, die leider anderswo für die Natur verloren gehen. Wir möchten Ihnen gerne die Schönheit eines dieser NATURA 2000-Gebiete zeigen.“ Der stellvertretende Kreisvorsitzende

Hermann Rank führte die Anwesenden in die Welt der Gefiederten ein: „Zehn Brutpaare der Nachtigall gibt es hier seit Mitte der 90-ger Jahre. Das ist sehr erfreulich. Damit der Bestand stabil bleibt, darf ihr Lebensraum nicht zerschnitten werden. Denn wenn eine kritische Anzahl unterschritten wird, verschwinden schnell auch die letzten verbliebenen Exemplare.“ Rank lobte gegenüber Ortssprecher Franz Pretzl den vorbildlichen Umgang mit der Natur rund

um Premberg: „Hier wird vieles richtig gemacht!“

(Von rechts nach links) Zeno Bäumler und Hermann Rank von der Kreisgruppe Schwandorf des Landesbundes für Vogelschutz hatten ins NATURA 2000-Schutzgebiet in Premberg eingeladen. Elisabeth Bauer von der Kreistagsfraktion der Grünen, Ortssprecher Franz Pretzl und der Stellvertretende Landrat Joachim Hanisch zeigten sich beeindruckt von der vielfältigen Vogelwelt an der Naab.

Joachim Hanusch, 1. Stellvertretender Landrat und MdL, sowie Elisabeth Bauer, Kreisvorsitzende von Bündnis 90/ Die Grünen waren beeindruckt von der Artenvielfalt an der Naab. In Vertretung von Landrat Thomas Ebeling dankte Hanisch den Vogelschützern für ihren Einsatz und wünschte ihnen für ihre Arbeit auch weiterhin viel Erfolg.

Susanne Götte

Premberg ist ein besonderer Ort für die Nachtigall

Die Kreisgruppe Schwandorf des LBV veranstaltete alljährlich Anfang Mai eine Frühlingsexkursion, bei der den Teilnehmern die Vogelwelt in der direkten Umgebung der Ortschaften näher gebracht werden soll. Zielart ist bei dieser Veranstaltung immer die Nachtigall, welche so vielen Menschen bekannt ist, die aber noch kaum jemand gesehen oder gehört hat.
Die Wanderung startete am Parkplatz der Höllohe und führte dann über Münchshofen an der Naab entlang bis hinter Premberg, wo der Wendepunkt der Wanderung liegt.
Die Nachtigall ist seit jeher ein Brutvogel wärmebegünstigter Lagen in Bayern und kam in früheren Jahren hauptsächlich in Unterfranken vor – in Gegenden also, die auch für Weinanbau bekannt sind.
Seit etwa Anfang bis Mitte der 1990er Jahre hat die Nachtigall ihre Brutverbreitung langsam ausgeweitet und hat mittlerweile auch die raue Oberpfalz für sich entdeckt, wenn auch nur an einigen Stellen an der Donau um Regensburg und um den Unterlauf der Naab. Im Lkr. SAD hat sich deshalb nur im südlichsten Bereich der Naab, so etwa

In diesem Bereich, ungefähr gegenüber des „Bemerlstadels“, ist einer der besonderen Bereiche mit ausgeprägter Weichholzaue mit großen alten Weiden.

zwischen Teublitz und Burglengenfeld, eine seit vielen Jahren stabile Nachtigallenpopulation etabliert. Im vorliegenden Fall ist es jetzt so, dass sich die Nachtigallen nur im o.g. Bereich aufhalten und keine großartigen Ausbreitungstendenzen oder auch Rückgänge erkennen lassen. Über die Gründe, warum das hier so ist, kann man nur spekulieren.
Allerdings scheint es so zu sein, dass dieser Flussbereich für die Nachtigall äußerst attraktiv ist, was vermutlich u.a. auf die folgenden Faktoren zurückzuführen ist: Eine ausgeprägte Weichholzaue mit großen alten Weiden, Pappeln und Erlen, z.T. im Zerfallsstadium. Ausgedehnte Brennesselfluren in diesen Auwaldbereichen. Eine ungestörte Flussdynamik, die mit regelmäßigen Hochwässern immer wieder das Gebiet überflutet.

Premberger Anger prädestiniert
Zu diesen „Standardrequisiten“ kommen dann ggf. auch noch andere Faktoren hinzu, wie z.B. eine äußerst gelungene Ortsrandgestaltung in Premberg, wo der Dorfanger so angelegt wurde, dass er „wilde“ Bereiche, welche die Nachtigall nutzen kann, mit Bereichen kombiniert, die zur Erholung oder auch für sportliche Aktivitäten genutzt werden. Diese Maßnahme ist über die reine Artenschutz-Wirkung hinaus von großem Wert, da sie auf beeindruckende Weise eine Kontaktzone zwischen der Natur der Flussaue und den dort lebenden Menschen ermöglicht.
Die Nachtigall ist in solchen naturnah gestalteten Bereichen natürlich nicht die einzige Art, die profitiert. Auf den Wanderungen hört man immer wieder auch Pirole und Kuckucke, und am Abend, wenn dann die Nachtigall singt, ist der Himmel voller Fledermäuse. Ein Naturschauspiel, wie es früher überall zu beobachten war, das aber in unserer ausgeräumten Intensiv-Landschaft zur Seltenheit geworden ist.

Hermann Rank
1.Vorstzender LBV-SAD

Breitbandausbau

Beim Anwesen Pirzer, Gleixner und Wein sah man schon die Fachleute von der Telekom. Sie montierten die Glasfaserkabel in die großen Schaltschränke oder verbanden die Glasfaserkabel miteinander. Vielleicht ist unser Dorf schon bald im schnellen Netz unterwegs.

Schäden gemeldet
Breitbandverlegung
Bei der Verlegung der Glasfaserkabel wurde mancherorts der Belag bzw. der Sand nicht oder nicht richtig verlegt/verfugt.
Ortssprecher Franz Petzl hat dies bereits der Stadt Teublitz gemeldet und um Behebung der Schäden gebeten.

Bürgersteig am FFW Haus
Auch der noch offene Bürgersteig beim Feuerwehrhaus wurde von Pretzl bei der Stadt angemahnt dies zu beheben, da die älteren Bürger mit dem Rolator Schwierigkeiten haben, darüber zu fahren.

Flurerneuerung

Die Vermessungsarbeiten sind zu Ende. Diese haben sich mehr in die Länge gezogen, als man es anfangs geplant hatte. Wie man beobachten konnte, waren teilweise bis zu 10 Personen am Tag im Einsatz .Nun erfolgt die Auswertung der Daten durch die Mitarbeiter des Amtes für ländliche Entwicklung.

Straße nach Richthof ca. 140 000 Euro billiger als geplant

Bei der letzten öffentlichen Sitzung der Teilnehmergemeinschaft wurde der Ausbau der Straße an den billigsten Bieter vergeben. Geschätzt wurden für den Ausbau der Straße vom Premberger Ortsschild bis zum Richthof 550 000 Euro. Das billigste Angebot lag bei ca. 410 000 Euro, damit spart sich die TG und die Stadt Teublitz einen erheblichen Batzen Geld. Gefördet wird die Maßnahme mit ca. 60 Prozent und die Stadt übernimmt die Restkosten. Sie spart sich somit rund 55 000 Euro.

Der Baubeginn wurde ab dem 17. Juli terminiert. Wann genau die Baufirma los legt ist, jedoch noch nicht bekannt. Dies kann sich auch um einige Wochen verzögern.

Schon Tradition hat die Teilnahme unserer Feuerwehr am Volksfestauftakt in Teublitz. Nach dem „anstrengenden Einzug“ ins Fetzelt liesen sich die Floriansjünger eine frische Maß Bier schmecken.

Auffahrt Richtung Vogelherd wird dabei ebenfalls befestigt. Zudem wird der bestehende Feldweg Richtung Dirnau ausgebaut und etwas verlegt. Es wird auch ein Regenrückhaltebecken gebaut, sowie Entwässerungsgräben. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 388 000 Euro.

Seit Jahren schon ist die Straße im Reixental in einem schlechten Zustand. Die Stadt hat mehrmals schon die Teerdecke mit einigen tausend Euro geflickt. Nun endlich wird sie nach mehr als 50 Jahren ihres Bestehen in Stand gesetzt. Geplant und gebaut wurde sie ca. 1964.
Nutznießer sind vor allem die Pendler, die täglich von Pottenstetten her kommend den Weg zur Autobahn oder Richtung Schwandorf nehmen.

Wege in Köblitz

Die Teilnehmergemeinschaft baut auch das Wegenetz im Köblitztal aus. Der bestehende Feldweg Richtung Richthof wird bis zum ausgebauten Weg, der vom Vogelherd her durch das Holz kommt, verlängert. Es entseht damit eine ausgebaute Ringstraße und die steile

Dorferneuerung

Für die Restmaßnahme am Kinderspielplatz wurden jetzt die Ausschreibungen fertig gemacht und man wartet auf die Angebote. Damit kann die Maßnahme dieses Jahr noch beendet werden.

Zwei 80. Geburtstage

Seinen 80. Geburtstag feierte der „Schreiner Schosch“ Georg Götz im Seniorenheim in Maxhütte Haidhof. Leider lässt seine Krankheit einen Besuch nicht mehr zu.

Der „Schreiner Schorsch“ wie man ihn in der Umgangssprache nannte.

Ihren 80. Geburtstag feierte Anneliese Pretzl im Kreise ihrer Familie. Seit einigen Wochen wohnt sie im BRK-Seniorenheim in Burglengenfeld. Sie gehörte zur ersten Damenlöschtruppe die die Premberger Feuerwehr im Jahre 1973 aufgestellt hatte und das bronzene Leistungsabzeichen erwarb.

Anneliese feierte ihren 80. Geburtstag

Die Feuerwehr und der OGV, sowie das Dorfbladl wünschen den beiden Jubilaren alles Gute.

Volksmusikfreunde im Dorfstadel

Beim Musikantenstammtisch in unserem Dorfstodl war nicht nur traditionelles Liedgut, sondern auch beste Stimmung geboten. Elf Hobbymusikanten aus der Heimat sorgten Ende Mai mit ihrem Können und Leidenschaft auf den Steirischen und den Akkordeons für beste Stimmung. Natürlich auch, weil die

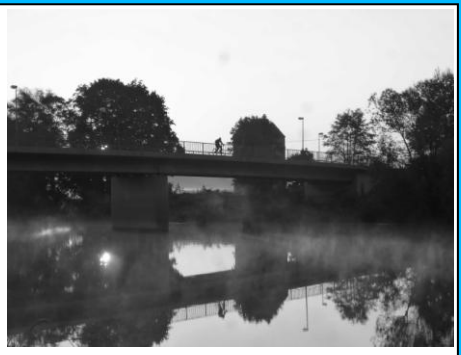
Besucher die ausgeteilten Liedtexte fleißig nutzten und immer fest mitsangen. Vor Beginn des Musikatenstammtischs stärkten sich die Volksmusikfreunde mit frisch gebackenem Leberkäs, Brezen und süffigem Bier.
Als nächste Veranstaltungen der Volksmusikfreunde Premberg sind terminiert: am 12. November Martinisitzweil und am15. Dezember Adventsitzweil, jeweils im Parkschützenheim in Teublitz..

Franz Münz verstorben

Vorletzten Freitag wurde unser ehemaliger Dorfbewohner Franz Münz in Burglengenfeld beerdigt, er verstarb im Alter von 91 Jahren. Seine letzten Jahre verbrachte er im Pflegewohnheim in Wackersdorf. Er kaufte 1959 nach einem zweijährigen USA Aufenthalt das Anwesen kurz vor Köblitz. Gekannt haben ihn alle Premberger, denn er hatte einen eigenen Betrieb, einen Getränkehandel. Sein VW Pritschenwagen gehörte zum Ortsbild wie das Feuerwehrhaus.

Sanierung Brücke verschoben.

Unsere Brücke muss nach einem Gutachten generalsaniert werden. Die Kostenschätzung lag bei 100 000 Euro. Die Maßnahme wurde bereits 2016 im Stadtrat behandelt und sollte dieses Jahr über die Bühne gehen. Auf die Ausschreibung der Stadt gingen nur wenige Angebote ein. Das günstigste Angebot lag bei ca. 154 000 Euro, also gut die Hälfte mehr als geschätzt. Der Stadtrat beschloß daraufhin das die Maßnahme für 2018 neu ausgeschrieben wird, damit man ein günstigeres Angebot bekommt
Die Sicherheit der Brücke ist gegeben und steht einer Sanierung erst in 2018 nicht entgegen.



Unsere 1980 erbaute Brücke ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden

Die letzten Maiandachten fanden in Premberg am gleichen Tag statt, am Sonntag den 28. Mai. Auf dem obigen Bild führte die Prozession von der Münchshofener Kirche bis zum Hoferbrünerl, wo anschließend die Maiandacht statt fand.
Auf dem unteren Bild feierte die Pfarrei Teublitz die letzte Maiandacht auf dem Schwendnerhof, die mittlerweile schon Tradition hat. Im Anschluss gab es noch eine Stärkung für die meist mit dem Rad angereisten Teublitzer durch die Familie Schwendner.

Landkreislauf

Erstmals berührte der Landkreislauf am 20. Mai Schwandorf unser Dorf. Die Sportler kamen auf dem Feldweg aus Münchshofen und liefen dann über die Brücke dem Ziel im Teublitzer Stadtpark entgegen. Dies war die letzte Etappe der 66,2 Kilometer langen Strecke, die von Startort in Kulz durch den Landkreis über Steinberg, Klardorf, Bubach, Münchshofen bis nach Teublitz führte. Unsere Feuerwehr sorgte am Anfang der Brücke beim überqueren der Straße für die Sicherheit der Sportler.

Sport

In ihrem erst zweiten Triathlon gewann Helena Pretzl die kurze Distanz von 600 m – Schwimmen - 20 km Radfahren und 5 km Laufen beim 33. Kallmünzer Triathlon. In dem spannenden Rennen finishte sie mit nur winzigen 5 Sekunden vor der Zweitplatzeirten in 1.12.50 Stunden.

Impressum
Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl